



Uselechte Ohnmacht: Enrique Muñoz García fotografiert Claude.

Kein Film, reale Politik: Christian Lutz beobachtet die Schweiz auf der internationalen Bühne.

Ein bisschen Gott: Herzchirurg René Prêtre, gesehen von Noë Flum.

Sonderbar? Philipp Schaefer betätigt sich als Bildschirmarchitekt.

DAS BESTE DER SCHWEIZER FOTOGRAFIE

WIE MAN GOTT MACHT

Zum zehnten Mal prämiert die Fotoausstellung «ewz.selection» herausragende Berufsfotografie aus der Schweiz. Der angesehene Fotopreis wartet dieses Jahr mit einigen Neuerungen auf.

Von Sascha Renner

Eine Branche zittert, als werde sie kollektiv zur Schlachtbank geführt. «Braucht es künftig noch Fotografen?», fragt etwa «Du»-Chefredaktor Walter Keller im Editorial des Begleitmagazins der «ewz.selection». Schwemmt die penetrant beschworene Bilderflut einen ganzen Berufsstand weg? Hat das Bild noch einen Wert, wenn es dank billiger Digicams, Giga-Speichern und grenzenloser Mobilität ein überall verfügbares Massengut geworden ist? Das Hyperventilieren der Branche ist tatsächlich nicht grundlos. Mit

der Digitalisierung verändern sich die Vertriebskanäle, die Materialität der Bilder, die Gestaltungsmöglichkeiten. Routinen wandeln sich. Doch die Gier der Menschen nach herausragenden Bildern und Themen bleibt dieselbe. Dazu braucht es ein talentiertes Auge, Gestaltungskraft, Ausdauer und Geschick. Das zeigt sich nie so deutlich wie bei der «ewz.selection», der jährlichen Bestenschau der Schweizer Fotografie.

Hier ist die Bilderflut physisch erlebbar. Über 3000 digitale Prints, alle im selben Format, bedecken am

Preview Day im Februar die zwei Geschosse der EWZ-Turbinenhalle. Daraus hatte eine sechsköpfige internationale Jury in den vier Kategorien des hochkomplexen Stahlbaus Herzkirurgie, Fine Arts und Free die 18 besten Einsendungen und einen Gesamtsieger zu küren. Wie schnell sich im Vergleich das gut Gemachte vom gut Gemeintem und das Begründete vom Beliebigen trennt, konnte jeder erfahren, der sich dieser geballten Bilderwucht ausgesetzt hat. So steht am Ende eine Auswahl, die kaum Überraschungen, dafür

aber einen grundsätzlichen Querschnitt durch das etablierte Schweizer Fotohandwerk bietet. André Pol lässt in seiner Reportage über das Peking Olympiastadion primitivste Bautechnik mit der hochkomplexen Stahlstruktur von Herzog & de Meuron kontrastieren, Noë Flum überhöht einen Herzchirurgen augenzwinkernd zur engelhaften Lichtgestalt.

SCHWINDENDE FREIRÄUME

Fabian Biasio gelang es, der Instrumentalisierung als eingebetteter Journalist im Irak zu entgehen: Seine Porträts zeigen amerikanische Soldaten von einer privaten, unheroischen, verletzlichen Seite. Christian Lutz liefert mit seiner grossartigen Politreportage fein beobachtete Innensichten staatlicher Macht und ihrer theatralischen Inszenierung.

Was man dieses Jahr vergeblich sucht, sind exaltierte Posen, experimentelle Neugier, formale Grenzüberschreitungen. Ein verschärfter

Wettbewerb und Verwertungszwänge lassen immer weniger Freiräume für Obsessionen, so scheint es. Durchgestaltete Studiowelten und Überszenierungen zeugen von hohen professionellen Standards, lassen aber die dem Medium eigene Unmittelbarkeit vermissen. Spürbares, nicht nur gespieltes Leben findet man am eindringlichsten in der Reportage

von Enrique Muñoz García über die Reinigungsrituale eines Junkies.

Was der diesjährigen Auswahl an Spannkraft abgeht, macht das Organisationsteam im zehnten Jahr der Veranstaltung mit einer gesteigerten Dynamik wett. Ein stattliches Katalogbuch an Stelle des bisherigen Paperback, ein Magazin und zahlreiche Rahmenveranstaltungen sollen den Dialog über Fotografie fördern. Höhere Preissummen – der am Freitag verliehene «ewz.selection»-Award ist mit 15 000 Franken dotiert – und die vorzügliche Datenbank Swiss Photo Collection steigern die Attraktivität für Fotografen und Bildnutzer.

Damit hat sich der einstige Insideranlass endgültig zu einer der meistbesuchtesten, lebendigsten und interessantesten Fotoplattformen der Schweiz gemauert.

Zürich, EWZ-Unterwerk Selnau, Selnaustr. 25

Ausstellung 17.5.–8.6., täglich 12–20 Uhr; Opening Night Fr 16.5., 20 Uhr

VERLOSUNG

Der «Züritipp» verlost 3 x 2 Festivalpässe, die zum Besuch sämtlicher Veranstaltungen der «ewz.selection» inklusive Opening Night berechtigen, ausserdem erhalten die drei Gewinner einen Ausstellungskatalog (Gesamtwert je 117 Franken). Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort ZT SELECTION, Name und Adresse bis Fr 16.5., 16h, an die Nummer 55555. Ein SMS kostet 50 Rappen. Die Gewinner werden telefonisch informiert.

DIE RAHMENVERANSTALTUNGEN

Die Ausstellung **Swiss Photography** mit den besten Fotoarbeiten des vergangenen Jahres steht im Mittelpunkt der «ewz.selection» (ehemals The Selection vfg). **Führungen** jeweils So 12 Uhr und Mi 18.30 Uhr (ausser 28.5.) mit anschließendem **Sofagespräch** mit einem Gast. Begleitet wird die Schau von einem umfangreichen Rahmenprogramm: Ringier Dokumentation Bild zeigt die Fotoausstellung **«Bilder im Kopf. Szenen aus der Schweiz der Nachkriegszeit»** aus dem Bestand der Pressebild-Agentur ATP

(Bild). Das **Fotografische Quartett** diskutiert am Mo 19.5., 20 Uhr, neue Fotobücher. Eine vfg-Soiree widmet sich am Di 27.5., 20 Uhr, unter dem Titel **«Zum Lachen»** dem Humor in der Fotografie (mit Dan Cernak, Stefan Jäggi, André Pol und Eliane Rutishauser. Moderation: Patrick Frey). Zum Thema **«Fotografie – Ware Kunst?»** diskutieren am Mi 28.5., 19.30 Uhr, die Kunstvermittler und -kritiker Sabine Schaschl, Barbara Basting, Diego Stampa und Peter Geimer. Am Fr 23.5., 12–20 Uhr, demonstrieren drei Mode- und People-Fotografen den Besuchern an einem **Live-Shooting**, wie sie arbeiten. Sicher sehenswert ist der **vfg-Nachwuchsförderpreis**, der dieses Jahr zum 12. Mal an junge Fotoschaffende verliehen wird. Preisvergabe und Ausstellungseröffnung am Do 15.5., 18–21 Uhr, in der Stiftung Binz 39, Sihlquai 133. Bis 30.5., Di–Fr 14–19, Sa, So 11–17 Uhr. **Detailprogramm:** www.ewzselection.ch.



Bild: zvg